

Saalfelder Höhen Panorama

Informationsblatt für die Ortsteile Wittgendorf, Reichmannsdorf, Schmiedefeld und Saalfelder Höhe mit den Gemeindeteilen Bernsdorf, Burkersdorf, Braunsdorf, Birkenheide, Dittrichshütte, Dittersdorf, Eyba, Kleingeschwenda, Hoheneiche, Lositz, Jehmichen, Reschwitz, Knobelsdorf, Unterwirbach, Volkmannsdorf, Wickersdorf, Wittmannsgereuth, Witzendorf

Nr. 10

Samstag, den 16. Dezember 2023

Jahrgang 2023



Frohe Weihnachten
und ein Gesundes Neues Jahr
2024

Weihnachts- und Neujahrsbotschaft des Bürgermeisters 2023

Liebe Saalfelderinnen und Saalfelder, verehrte Gäste und Ehemalige, liebe Freunde unserer Stadt,

es ist Advent. Kerze für Kerze nähern wir uns dem Weihnachtsfest. Adventskalender tasten sich vielfältig Tag für Tag an dieses besondere Fest heran. Christen unserer Stadt und weltweit blicken auf die Ankunft, auf die Ankunft Jesu Christi. Advent ist eine Zeit des Wartens und Erwartens. Allerorts schwingt ein Gefühl der Sehnsucht mit, die Sehnsucht nach einer Welt, die erfüllt ist von Liebe und Gerechtigkeit.

Nicht von ungefähr begegnen uns daher viele Lichter zur Advents- und Weihnachtszeit, die Licht ins Dunkle tragen und dieser Sehnsucht Ausdruck verleihen. Wir leben in einer Welt, die viel Licht vertragen könnte. Mannigfaltige Krisen und Kriege, die Inflation und die Nachwirkungen der Pandemie belasten uns. Gerne mag man die uns stressenden Nachrichten ignorieren, sich einigeln und von der Welt in Ruhe gelassen werden. Doch Sehnsucht bedeutet nicht, genervt von der Welt da draußen, den Kopf in den Sand zu stecken. Sehnsucht verlangt etwas von uns. Anselm Grün meinte vielmehr, dass „die Sehnsucht uns in Berührung mit dem Potential bringt, das in unserer Seele verborgen liegt.“ Es gilt also, Potentiale zu identifizieren und schließlich zu heben. Lateiner gehen sogar noch einen Schritt weiter und lassen Sehnsucht bedeuten, die Sterne auf die Erde zu bringen bzw. die Sterne in die eigene Seele zu holen. Der Himmel auf Erden ist sicherlich eine Wunschvorstellung und hat wenig mit der Realität gemein. Aber an Weihnachten geht es schließlich auch um das Wünschen, um das Werden und weniger um das Sein.

Gleichwohl blicken wir am Weihnachtsabend auf ein ganzes Jahr zurück. Auf ein Jahr, in dem viel geschehen ist. 2023 war ein Jahr der Zukunftsfragen. Kann die Energiesicherheit gewährleistet werden? Sind Zukunft und Wandel der Industrie nur Visionen? Wie gelingt bezahlbares Wohnen und Leben? Wo steht unsere Arbeitsgesellschaft in fünf, in zehn oder in zwanzig Jahren? Ist das Klima noch zu retten? Hat uns die KI überrumpelt? Antworten darauf werden heftig diskutiert. Egal wie stürmisch es jedoch ist, vermeintlich einfache Lösungen, die die Wogen glätten, gibt es nicht. Ideologien und Parteipolitik stehen sich unversöhnlicher denn je gegenüber. Man hat den Eindruck, dass das Brücken bauen - und in Saalfeld kennen wir uns damit aus - verlernt worden ist. Ich bin jedoch fest davon überzeugt, dass sich Veränderungen nur gemeinsam gestalten lassen und Dinge sich schließlich fügen. Klar ist jedoch: Niemand kann zaubern. Wir alle können nur anpacken. Und das braucht Zeit. Der Skispringer Jens Weißflog hat es einmal so gesagt: „Man fliegt immer nur so weit, wie man im Kopf schon ist.“ Ein Gedanke, der Ansporn sein sollte für Diskussion und Entscheidung auf allen Ebenen. In Saalfeld begegne ich jedenfalls immer wieder Menschen, die versuchen, gemeinsam etwas für ihre Anliegen in der Heimat zu bewirken, und sie lassen sich dabei von unterschiedlichen Überzeugungen wenig stören. Jedoch ist die Kultur des Miteinanders nicht schrankenlos. Bei Fremdenfeindlichkeit und Rassismus braucht es eine klare Haltung. Wir stehen in Saalfeld für Werte wie Toleranz und Zivilcourage, eine plurale Demokratie und ein friedliches Zusammenleben. Die Saalfelder Erklärung ist ein Versprechen für uns alle: Gemeinsam wollen wir eine Kraft sein, die zum Guten wirkt.

Politik, Gesellschaft und Wirtschaft, Verwaltung, Unternehmen und Ehrenamt, gemeinsam wissen wir, dass wir nur zusammen stark sind - insbesondere wenn wir zusammenstehen, offen für Ideen sind, einander zuhören und helfen. Niemand muss am Rand stehen, wenn er in der Mitte willkommen ist. Herzlich danke ich allen Akteuren - besonders im Ehrenamt - die Saalfelds einzigartige Facetten lebenswert und lebenswürdig gestalten. Sport, Feuerwehr, Rettungsdienst, Soziales, Freizeit und Kultur bilden das große Ganze, das wir gesellschaftliches Leben nennen. Die Förderung des Ehrenamtes ist immerwährende Aufgabe aller Saalfelderinnen und Saalfelder und speziell ihrer gewählten Vertreter. Bewegung gibt es nur durch das Tun und Saalfelds Ehrenamtliche tragen Jahr für Jahr dazu bei, dass Saalfelds Chronik bewegt und bewegend bleibt.

Ja, in Saalfeld hat sich viel bewegt in diesem Jahr. Schon ein Blick auf die vielen realisierten oder begonnenen Investitionen zeigt, dass unsere Stadt und ihre Ortsteile gut dastehen. Ich denke zurück an die Sanierung des Kindergartens in Dittrichshütte und Arbeiten an der Grundschule „Caspar Aquila“, das Saaltor, die Friedhofsverwaltung, den Sanierungsbeginn der Villa Bergfried, die Ertüchtigung des Bauhofs Kleingeschwenoda, den weiteren Ausbau der B 281 (Rudolstädter Straße), den Straßenbau Grabaer Straße/Am Watzenbach, die Errichtung der Löschwasserkisterne Unterwirbach, den Bau der Brücke „Pioniersteg“, die Rekonstruktion des Prinzessinnengartens im Schlosspark, das Werkhaus Beulwitzer Straße, den Wanderparkplatz und Waldspielplatz am Kur- und Erholungswald, das BienenWandernetz und an viele Maßnahmen zur Instandhaltung und für Ausschilderungen an Rad- und Wanderwegen sowie an Baumpflege und Baumpflanzungen. Zusammengefasst haben wir in Saalfeld wahrlich vieles erreicht.

Das ausgehende Jahr bot uns und unseren Gästen zudem eindrucksvolle und vielfältige Kulturerlebnisse. Allen Veranstaltern und Helfern im klassischen und subkulturellen, im privaten und öffentlichen Bereich gebührt dafür Dank und Anerkennung. Danke, dass Sie regelmäßig für das Salz in der Alltagsuppe sorgen.

Liebe Saalfelderinnen und Saalfelder, unsere Stadt ist ein robuster und attraktiver Wirtschaftsstandort. Saalfelds Unternehmenslandschaft fußt auf einem starken und breit aufgestellten Mittelstand. Im städtischen Haushalt ginge ohne die Einnahmen aus der Gewerbesteuer wenig vor und zurück. Dennoch haben die letzten Jahre viele Grundlagen der deutschen Wirtschaft erschüttert. Unsere Unternehmen haben mit vielen Herausforderungen zu kämpfen, die sich überlappen, sich gegenseitig verstärken und eine nachhaltige Schiefelage verankern könnten. Allerdings glaube ich, wie einst John F. Kennedy und Altbundespräsident Roman Herzog daran, dass „unsere Probleme von Menschen gemacht sind und sie darum auch von Menschen gelöst werden können.“ Es braucht Vertrauen in die Menschen, gleich an welcher Stelle sie tätig sind. Fake News und persönliche Diffamierungen in den Sozialen Medien sowie der raue Ton in politischen und gesellschaftlichen Debatten helfen uns gerade nicht. Mit Blick auf das nahende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel wünsche ich uns allen mehr Besonnenheit im Umgang miteinander sowie Wertschätzung, Fürsorge und Achtung für die Menschen um uns herum. Es braucht einfach Bürgerinnen und Bürger, die durch ihr Handeln zu unserer wirtschaftlichen Stärke und dem sozialen Zusammenhalt beitragen. Ich blicke hoffnungsvoll auf das kommende Jahr. Herausforderungen, Chancen, Wahlen und Festjubiläen warten auf uns. Gehen wir mit Vertrauen in uns und unseren Nächsten durch die Neujahrstür. Ein neues Jahr heißt neue Hoffnung, neue Gedanken und gegebenenfalls neue Wege. Gehen wir optimistisch in das neue Jahr 2024, packen wir es mit neuer Kraft und ganz viel Lebensmut an und nehmen wir das Licht der Advents- und Weihnachtszeit einfach mit durch das ganze Jahr.

Doch nun, liebe Saalfelderinnen und Saalfelder, lassen Sie uns erst einmal Weihnachten feiern. Finden Sie Zeit und Muße - für sich und andere. Weihnachten ist ein Fest des Friedens, der Nächstenliebe und der Zuversicht. Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir davon viel empfangen und viel geben können.

Gemeinsam mit den Mitgliedern des Stadtrates sowie allen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit sowie einen stimmungsvollen Jahreswechsel. Gesundheit, Glück und Zuversicht mögen im kommenden Jahr bestimmend für uns alle sein - getreu einem altirischen Segenspruch: „Mögest du immer einen Blick für das Sonnenlicht haben, das sich in deinen Fenstern spiegelt und nicht für den Staub, der auf den Scheiben liegt.“

Gesegnete und frohe Weihnachten.

Ihr Dr. Steffen Kania
Bürgermeister der Stadt Saalfeld/Saale

Informationen für alle Ortsteile

Aufruf für Saalfelder Ehrenamtspreis 2024

Der Stadtrat verleiht jährlich den Saalfelder Ehrenamtspreis, seit 2020 in den drei Kategorien „Einzelpersonen“, „Institutionen/Unternehmen“ und „Innovative Projekte“.

In der Kategorie „Einzelpersonen“ würdigt die Stadt Einzelpersonen, die außerhalb privater, dienstlicher oder amtlicher Verpflichtungen ehrenamtlich arbeiten und sich beispielgebend für das Gemeinwesen engagieren u. a. in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Seniorenarbeit, Behindertenbetreuung, Selbsthilfegruppen, Nachbarschaftshilfe, Kunst und Kultur, Umwelt- und Naturschutz, Integration sowie Sport. Alter, Art der Tätigkeit oder Dauer der Zugehörigkeit zu einer Initiative spielen keine Rolle.

In der Kategorie „Institutionen/Unternehmen“ ehrt die Stadt Organisationen, Institutionen, Vereine, Unternehmen und sonstige Gewerbetreibende, die sich beispielgebend für das Ehrenamt in der Stadt Saalfeld/Saale einsetzen.

In der Kategorie „Innovative Projekte“ zeichnet die Stadt Projekte aus, die auf vorbildliche Weise zur Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt beitragen oder angelegt sind. Zur Verbesserung der Lebensqualität tragen insbesondere neue Wege zur Einbindung von Menschen in ein Ehrenamt und zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements bei.



**Vorschläge bis spätestens
26.04.2024 an:**
Stadtverwaltung Saalfeld/Saale
Büro des Bürgermeisters
Markt 1,
07318 Saalfeld/Saale oder
buerobgm@stadt-saalfeld.de

Vortrags- und Veranstaltungsplan für das Jahr 2023



*Max Schamberger:
Darrtor und alter Friedhof*

Vorträge und Veranstaltungen

09.12.2023 Jahresabschlussfeier der Vereinsmitglieder,
Beginn: 14:00 Uhr
Beginn der Veranstaltungen: 19:00 Uhr

Gäste wie historisch interessierte Bürger sind uns herzlich willkommen.

Änderungen bzw. Abweichungen der Vortragsplanung bitten wir der Presse zu entnehmen.

Jürgen Tauchen
Vorsitzender

Ortsteilentwicklung

Betreuung und Unterstützung aller Ortschaften des ländlichen Raums, die im Zuge der Eingemeindungen der Stadt Saalfeld/Saale angeschlossen wurden.

Ansprechpartner

Herr Torsten Scholz, Leiter

Telefonnummer: 03671/598330
Faxnummer: 03671/598339
Anschrift: Markt 6, 07318 Saalfeld
E-Mail: torsten.scholz@stadt-saalfeld.de

Frau Veronika Götze, Mitarbeiterin

Telefonnummer: 03671/598335
Faxnummer: 03671/598339
Anschrift: Markt 6, 07318 Saalfeld
E-Mail: veronika.goetze@stadt-saalfeld.de
www.saalfeld.de

Frau Andrea Kühn, Ortsteilbürgermeisterin Saalfelder Höhe

Telefonnummer: 036736/22441
Handy: 0151 10609062
Anschrift: Eyba 19, 07318 Saalfeld
E-Mail: andreakuehn57@gmail.com

Ortsteilbürgermeisterinsprechstunde:

Gerne können Sie telefonisch einen Termin vereinbaren.

Bürgerservice

Termine für den Bürgerservice können online unter www.saalfeld.de (Stadt & Verwaltung/Bürgeranliegen) „Termin vereinbaren“ gebucht werden oder telefonisch unter unten stehenden Nummern vereinbart werden.

Öffnungszeiten Markt 6, 07318 Saalfeld

Rufnummer: 03671/598-292 und 03671/598-444
Faxnummer: 03671/598369
E-Mail: buergerservice@stadt-saalfeld.de

Montag	09:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag	09:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Samstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Außenstelle Kleingeschwenda

Ansprechpartner: Frau Brückner

Telefonnummer: 036736/234813
Faxnummer: 036736/234811
E-Mail: einwohnermeldeamt@stadt-saalfeld.de

Montag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 12:30 Uhr bis 17:30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	geschlossen
Freitag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Außenstelle Polizei

Die Sprechzeiten im Verwaltungsgebäude in Kleingeschwenda 68 sind am **Dienstag von 10:00 Uhr - 12:00 Uhr**, die neue Telefon- und Faxnummer für Kleingeschwenda lautet wie folgt: **036736/232478** oder Fax **036736/238622**.

Termine für Gespräche und Anzeigen können auch **außerhalb der Sprechzeiten** telefonisch unter **036741/47572** (Kontaktbereichsbüro Bad Blankenburg) vereinbart werden.

Die nächste Ausgabe des Informationsblattes

erscheint am **03.02.2024.**

Annahmeschluss
für redaktionelle Beiträge und Anzeigen
ist am **24.01.2024.**

Für eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion
keine Verantwortung.

Terminplan 2024

Informationsblatt Saalfelder Höhenpanorama

Nummer	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
1	24.01.2024	03.02.2024
2	21.02.2024	02.03.2024
3	26.03.2024	06.04.2024
4	24.04.2024	04.05.2024
5	29.05.2024	08.06.2024
6	24.07.2024	03.08.2024
7	28.08.2024	07.09.2024
8	24.09.2024	05.10.2024
9	22.10.2024	02.11.2024
10	27.11.2024	07.12.2024

Änderungen sind vorbehalten!

Wichtiges auf einen Blick

Bekanntmachung der Feuerwehr

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Saalfeld

2. Februar 2024, 19 Uhr; GH Saalfeld

für die Stadtteilfeuerwehren

Saalfeld, Aue am Berg, Crösten, Remschütz, Gorndorf, Reschwitz

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Saalfeld

9. Februar 2024, 19 Uhr; GH Kleingeschwenda

für die Stadtteilfeuerwehren

Kleingeschwenda, Arnsgereuth, Eyba, Volkmannsdorf,
Wickersdorf, Wittgendorf, Wittmannsgereuth

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Saalfeld

23. Februar 2024, 19 Uhr; GH Dittrichshütte

für die Stadtteilfeuerwehren

Dittrichshütte, Burkersdorf, Dittersdorf, Unterwirschbach

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Saalfeld

1. März 2024, 19 Uhr; Bürgersaal Reichmannsdorf

für die Stadtteilfeuerwehren

Reichmannsdorf, Gösselsdorf, Schmiedefeld

Die Stadt Saalfeld/Saale bittet Haltverbote zu beachten

In der Vergangenheit kam es wieder häufiger vor, dass die Entsorgungsunternehmen Wertstoffe und Restmüll nicht abfahren konnten, weil unzulässig abgeparkte Fahrzeuge die Zufahrt behindert haben.

Aus diesem Grund bittet das Ordnungsamt die Verkehrsteilnehmer darum, die bestehenden Haltverbote zu beachten. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass das Parken über die durch eine Beschilderung gekennzeichneten Bereiche hinaus auch bis zu fünf Meter vor und hinter Einmündungen und Kreuzungen, in scharfen Kurven und an engen Stellen, d. h. wenn die verbleibende Restbreite weniger als drei Meter beträgt, unzulässig ist.

Unzulässiges Parken an engen Stellen und in Abbiegeradien behindert nicht nur die stadttechnische Ver- und Entsorgung. Es stellt auch den Winterdienst vor Probleme und es kann lebenswichtige Minuten kosten, wenn die Fahrzeuge von Rettungsdienst und Feuerwehr im Einsatz behindert werden.

Saalfelder Höhe

Informationen

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner des Ortsteils Saalfelder Höhe,



schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu.

Leider wurden wir auch in diesem Jahr wieder von Kriegen und Krisen durchgeschüttelt. Dies ging auch an unserer Stadt Saalfeld nicht spurlos vorbei. So konnten wir erst im Herbst eine Haushaltssatzung für 2023 im Stadtrat beschließen.

Aber trotz allem hat die Stadtverwaltung nebst Stadtrat und voran unserem Bürgermeister Dr. Kania eine große Reihe von Bauvorhaben in die Tat umgesetzt. So haben wir bereits Ende April die wichtige Zisterne in Unterwirschbach an die Feuerwehr und die Bürger übergeben. In Kleingeschwenda wurde ein neuer Spielplatz gestaltet.

Der Wanderparkplatz am Steiger und der Familienpfad an den Feengrotten mit Spielplätzen konnten fertiggestellt werden.

Aus unserem Bienenlehrpfad entwickelte sich ein Bienenwandernetz.

In Dittersdorf wurde wunschgemäß am unteren Teich ein Doppelstab Zaun gesetzt.

Viele unserer Dörfer haben wieder Dorffeste und Kirmesfeiern durchgeführt. So haben Volkmannsdorf und Eyba ihre 675 Jahre Jubiläen festlich und mit viel Aufwand und Hilfe Ehrenamtlicher durchgeführt.

In Wittmannsgereuth hat Hubertus Scholz eine Ausstellung 100 Jahre Waldhaus zusammengetragen und durchgeführt.

Die Kirche in Hoheneiche war wieder einer der Veranstaltungsorte für die Orgelnacht.

Mit großer Freude haben wir den Fördermittelbescheid für die neue Turnhalle in Dittrichshütte entgegengenommen.

Leider mussten unsere Feuerwehrleute auch wieder einen Flächenbrand in Wittmannsgereuth bekämpfen.

Die Kooperationsvereinbarung zwecks flächendeckenden Ausbaus von Glasfaser auch auf unseren Dörfern hatte keinen Erfolg. Die Kundengewinnung war leider nicht erfolgreich. Somit kündigte die Firma Giganetz ihren Rückzug an.

Die Bauarbeiten der Kreisel in der Rudolstadt Straße sind abgeschlossen und wieder für den Verkehr freigegeben.

Auch unsere kleinen Dörfer sind nicht zu kurz gekommen und eine stetige Weiterentwicklung sichtbar.

Hiermit möchte ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich bei vielen freiwilligen Einsätzen mit eingebracht haben, ganz herzlichen Dank bedanken. Ohne sie wäre vieles nicht möglich.



Nunmehr wünsche ich noch
eine schöne Adventszeit, ein
frohes Weihnachtsfest im
Kreise ihrer Lieben und einen
guten Rutsch ins Jahr 2024
und bleiben Sie gesund.

Ihre Andrea Kühn
Ortsteilbürgermeisterin

Aktuelles

In der Weihnachtsbäckerei ...

Das war unser Motto oder viel mehr die Aufgabe der Ausbildung unserer Jugendfeuerwehr am 4. November. Die Freude war groß beim gemeinsamen Plätzchen backen in der Feuerwehr in Arnsgeruth. Es sind wieder schöne und individuelle Plätzchen mit kreativen Verzierungen entstanden.



Den Anlass der Ausbildung nutzte Stefanie Pabst - als eine der Organisatorinnen des Spatzenbasars - um uns mit einer Spendenübergabe zu überraschen. Die Jugendfeuerwehr Kleingeschwenda freut sich über die Spende vom Erlös des Basars am 30. September und bedankt sich sehr. „Es ist schön zu sehen, was den Kindern in der Jugendfeuerwehr gezeigt wird und mit wie viel Energie, Herzblut und Zeit jeder der Erwachsenen für die Kinder dabei ist. Wir unterstützen die Jugendfeuerwehr sehr gerne!“ so die Worte von Stefanie Pabst, mit einem Dankeschön an alle Helferinnen, ohne die der Basar nicht stattfinden könnte, „denn alleine ist es nicht zu schaffen“.



Die Plätzchen sind abgekühlt und sicher verpackt, aber bevor unsere Weihnachtsfeier stattfand, hatten wir am 18. November noch ein Völkerballturnier in Kamsdorf zu bestreiten.

Los ging es früh am Morgen und dank zahlreicher Teilnahme aus den Jugendfeuerwehren Unterwibach, Dittrichshütte und Kleingeschwenda konnten wir mit 2 Mannschaften antreten. Beide Mannschaften haben tolle Leistungen gezeigt und wir sind stolz mit einem ersten und einem dritten Platz nach Hause gefahren.



Am 1. Dezember haben wir das Jahr 2023 mit unserer Weihnachtsfeier in Dittrichshütte gemütlich ausklingen lassen. Wir wünschen allen Jugendfeuerwehrmitgliedern, Kameradinnen und Kameraden der Ortsteilfeuerwehren der Saalfelder Höhe, sowie allen Helfern noch eine besinnliche Weihnachtszeit, ein frohes Fest im Kreise der Familie und rutscht alle gut in das neue Jahr 2024 rein.

Wir sehen uns mit neuen Aufgaben und ganz viel Spaß.

Weihnachtlicher Gruß
Holger Marr
 Jugendfeuerwehrwart



MINT-Engagement in Thüringen wird gewürdigt

Fröbelkindergarten Spatzennest in Kleingeschwenda ist zertifiziert von der Stiftung Kinder forschen



Am 25. Oktober 2023 fand in Weimar der MINT Thüringen Galaempfang statt, an dem wir unsere 3. Auszeichnung in Folge als „Haus der kleinen Forscher“ erhielten. Ausgezeichnet wurden Einrichtungen der Bildung aus ganz Thüringen, die sich Tag für Tag für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik einsetzen. Wir sind stolz ein Haus der Neugier, des Entdeckens, Erforschens und Mitmachens zu sein.

Die Erzieherinnen des Spatzennestes aus Kleingeschwenda bilden sich regelmäßig fort, um mit den Kindern auf Entdeckungsreise durch die Welt der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik zu gehen und zu nachhaltigem Handeln zu befähigen. Gemeinsam mit den Kindern beobachten und erforschen sie Phänomene in ihrem Alltag. Dabei werden auch eine Reihe weiterer Kompetenzen, die die Kinder für ihren späteren Lebensweg benötigen wie lernmethodische Kompetenz, Sprach- und Sozialkompetenz, Feinmotorik und ein Zugewinn an Selbstbewusstsein und innerer Stärke gefördert. Die Zertifizierung der Stiftung Kinder forschen wird nach festen Qualitätskriterien vergeben, die sich am Deutschen Kindergarten Gütesiegel und den „Prozessbezogene(n) Qualitätskriterien für den naturwissenschaftlichen Unterricht“ orientieren. Sie wird für zwei Jahre verliehen.



v.l. Nicole Schau (Leitung), Helmut Holter (Bildungsminister Thüringen), Anika Büttner (stellvtr. Leitung)

Aus dem „Spatzennest“

„Oma liebt den Opapa“ - Oma Opa Tag



Ganz herzlich möchten wir uns noch einmal für den schönen Oma-Opa-Tag am 18.10.2023 gemeinsam mit Ihnen bedanken. Der Nachmittag war voller Spannung, Spiel und Freude. Alle haben viel gespielt, gebastelt und experimentiert und es sich bei Kaffee und selbst gebackenen Kuchen gut gehen lassen. Ein kleines Herbstprogramm der großen und kleinen Spatzen umrahmte dabei den zauberhaften Tag.

Schön dass es Oma und Opa gibt sagen ...

Die Kinder und das Team des Spatzennestes



Waldläufer der Saalfelder Höhe mit Topergebnissen

Nicht nur Aragorn in „Der Herr der Ringe“ kann es, nein auch die jungen Leichtathleten der Saalfelder Höhe sind schnell zu Fuß auf ebenem Gelände und eben im Wald.

So finden sich gleich 6 Sportler in der Ergebnisliste der diesjährigen Kreisrangliste. Das ist eine Laufserie, die im März mit dem Heineparklauf beginnt und im Dezember mit dem Winterlauf endet. Bei insgesamt 11 Läufen konnten die Kinder durch Teilnahme und gute Laufzeiten Punkte sammeln. Drei Läufe müssen dabei mindestens bestritten werden, um in die Wertung aufgenommen zu werden. Aber nur dabei sein, hat unseren motivierten Läufern nicht gereicht. Bis zuletzt haben vor allem Arthur (m10) und Xena (w14) Linke um jeden Punkt gekämpft. Arthur wurde dafür mit dem Sieg in seiner Altersklasse belohnt und erreichte sogar Platz 2 von allen gestarteten Jungen. Xena hat sich einen 3. Platz in ihrer Altersklasse erkämpft und durch viel Fleiß verdient den 4. Platz von allen Mädchen belegt. Einen 3. Platz steuerte auch Isabella Damm (w16) gefolgt von Leonie Wiebel auf Platz 4 bei. Lena Meuselbach (w10), die bei fast allen Starts als haushohe Siegerin ins Ziel lief, war etwas zu spät in die Serie eingestiegen und erkämpfte sich trotzdem noch Rang 4. Auf einen guten 5. Platz lief Johanna Lüdicke (w9). Diese Superergebnisse und die des Rudolstädter Vereinstales führten dazu, dass der LAC Rudolstadt zum ersten Mal die heiß umkämpfte Vereinswertung im Kinder- und Jugendbereich gewinnen konnte.



Neben dieser Laufserie startete Lena Meuselbach mutig bei den diesjährigen Thüringer Crosslaufmeisterschaften in Ohrdruf. Bei crosswürdigem Ekelwetter lief sie ein beherztes Rennen in einem starken Starterfeld und überquerte ganz stark als 4. die Ziellinie. Und der Einsatz wurde belohnt. Mit der Mannschaft belegte sie gemeinsam mit drei weiteren Starterinnen aus dem Rudolstädter Teil des Vereines einen überraschenden Vizetitel nur 4 Sekunden hinter dem Siegerteam vom ASV Erfurt.

Reichmannsdorf

Informationen

Weihnachtsgruß

Ich wünsche allen Einwohnern aus Reichmannsdorf, Gösselsdorf und Schlagetal ein friedliches, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.



Pflanzaktion in Gösselsdorf

Auch in diesem Jahr wurde wieder gepflanzt. Vielen Dank an unsere fleißigen Helfer für Ihren tatkräftigen Einsatz. Unser Dank gilt weiterhin, der Stadt Saalfeld/Saale und unserem Stadtförster Herrn Kriek für die materielle Unterstützung, der DEVK und dem Autohaus Freytag GmbH für die Versorgung der Helfer mit Getränken und Imbiss. Die Mühe hat sich wie schon im letzten Jahr gelohnt und wir haben gemeinsam einen aktiven Beitrag zum Naturschutz in unserer Region geleistet. Vielen Dank.



Schnee räumen

Hurra es hat geschneit.

Bitte vergesst nicht, die Gehwege vor Euren Grundstücken, in angemessener Zeit vom Schnee zu befreien. Es besteht Räum- und Streupflicht auch bei unbewohnten Grundstücken. Die Anwohner vom Biehl möchte ich bitten, Ihre Fahrzeuge so abzustellen, dass der Winterdienst ungehindert Schnee schieben kann, Ihr wisst wie eng die Straße im Winter werden kann. Nach unserem Weihnachtsmarkt ist an der Kirche genug Platz zum Parken.

Einweihung Volleyballplatz

Die Einweihung erfolgte im Schnee. Trotzdem ist es sehr schön, dass der neue Volleyballplatz fertig geworden ist, im Frühjahr kann er dann von allen die spielen möchten genutzt werden. Neben befindet sich auch die neue Tischtennisplatte für weitere sportliche Aktivitäten. Der Stadt Saalfeld/Saale möchte ich ebenfalls für die Erneuerung der Fußballtornetze danken. Die Jugendlichen haben sich sehr gefreut.

Wenn das Frühjahr kommt, steht der Spielleidenschaft im Freien nichts mehr entgegen. Gäste aus den umliegenden Orten sind jederzeit willkommen und Turniere zwischen den Ortsteilen wären immer eine Bereicherung.

Eure Ortsteilbürgermeisterin
Antje Büchner

Aktuelles

Laternenumzug in Reichmannsdorf

Ich gehe mit meiner Laterne...

Am Freitag, dem 10.11.23 zogen Kinder und Eltern vom Kindergarten „Sonnenfleckchen“ los zum Laternenumzug durch Reichmannsdorf. Dafür wurden die Laternen mit viel Liebe und Geduld zu Hause oder am Bastelnachmittag im Kindergarten hergestellt, so konnten sie die Straßen hell erleuchten.



Aber nicht nur der Umzug lockte uns an diesem windigen und regnerischen Tag aus dem Haus, unser Kindergarten-Team hat uns vorher noch eine kleine Überraschung versprochen und auf die waren alle gespannt.

Im Schulungsraum der Feuerwehr startete um 16 Uhr „Herr Meister - Theater mit Effekten“ mit seinem Theaterstück „Die kleine Raupe niemals satt“. Mit einem Einblick in die Entstehung von Theater Geräusch-Effekten und Requisiten wurden wir eingeladen die Verwandlung der „Raupe niemals satt“ bis hin zum Schmetterling aktiv mitzuerleben.

Ob wir alle „Hunger“ hatten oder wie ein „Schmetterling“ flogen, um uns zum Schluss tanzend im Schneegestöber wiederzufinden, es war ein tolles Erlebnis und hat viel Spaß gemacht.



Das viele Mitmachen hat natürlich auch hungrig gemacht, wir stärkten uns mit Wienern und Getränken oder einem Martinshörnchen. Warm angezogen ging es nach draußen, wo wir uns mit Akkordeon und Gesang auf den Umzug einstimmten. Dann begleitete uns die Reichmannsdorfer Feuerwehr, die für unsere Sicherheit sorgte und die Straßen absperrete, durch den ganzen Ort. Die Laternen leuchteten uns den Weg und immer wieder ertönte Gesang. Ein toller Nachmittag für alle ging zu Ende.

Vielen Dank an alle fleißigen Helfer, die zum Gelingen beigetragen haben.

Ivonne Kießling

Elternbeirat Kindergarten „Sonnenfleckchen“ Reichmannsdorf

Veranstaltungen

Weihnachtsbaumverbrennung in Reichmannsdorf

Liebe Reichmannsdorfer, liebe Gäste und Interessierte, wir laden euch herzlich zur Weihnachtsbaumverbrennung am 13.01.2024 nach Reichmannsdorf ein.

Der Fackelumzug startet wie gewohnt um 16:30 Uhr an der Bushaltestelle „Obere Burg“ in Richtung Rotschnabelnest. Die Fackeln erhaltet ihr vor Ort gegen einen kleinen Obolus von 2 €. Hinter dem ehemaligen Schullandheim entzünden wir ein Lagerfeuer und es gibt wieder Leckeres vom Rost und weihnachtliche Getränke. Die Anwohner aus Reichmannsdorf und Gösselsdorf, die ihren Weihnachtsbaum nicht selbst mitbringen möchten, können diesen auch bis zum 12.01.2024 um 16 Uhr an die nächstgelegene Dorfstraße legen, damit sie unsere Kameraden einsammeln können.

Der Einladung folgt auch gleich eine Danksagung an unsere vielen fleißigen Helfer rund um die Feuerwehr und den Feuerwehrverein.

Wir sind froh, seit Jahren auf euer Engagement zählen zu dürfen!

Wir wünschen allen Kameradinnen und Kameraden, Vereinsmitgliedern und Einwohnern eine besinnliche Vorweihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Eure Freiwillige Feuerwehr Saalfeld-Reichmannsdorf und der Feuerwehrverein Reichmannsdorf e.V.

Schmiedefeld

Informationen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Schmiedefeld, der Stadt Saalfeld und deren Ortsteile,

letzten Monat ist der Bericht aus Schmiedefeld ausgefallen. Deshalb wird der heutige Bericht ein wenig umfangreicher werden.

Beginnen möchte ich mit der diesjährigen Kirmes in Schmiedefeld. Wieder sehr gut vorbereitet von Reiner Bock und seinem Kirmesverein. Wie jedes Jahr begann die Kirmes mit dem Gottesdienst in der Schmiedefelder Kirche St. Michael. Gehalten von Oberpfarrer Gerd Fröbel mit Unterstützung durch den Kirchenältesten Michael Hopfe. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es den Fackelumzug, mit der Ebersdorfer Blaskapelle, zum Kirmesfeuer und Kirmeszelt. Hier durfte ich dann mit dem Bieranstich die Kirmes eröffnen. Der Anstich war nicht so optimal aber dafür die folgenden Tage waren wieder ein Erlebnis. Als Ehrengäste konnten wir den Saalfelder Bürgermeister Dr. Steffen Kania, den Vorsitzenden der Stadtratsfraktion der CDU im Saalfelder Stadtrat Eirik Otto, den Ortsteilbürgermeister von Piesau Siegfried Lippmann und den Kirmesverein Lichte unter Führung von Caroline Faust begrüßen. Gut angenommen wurde wieder die Kinderkirmes, das schon zur Tradition gewordenen Volleyballturnier und Doppelkopfturnier sowie die Tanzveranstaltungen der Gruppe BORDERLINE, der Band M&M sowie der Blaskapelle Ebersdorf am Sonntagnachmittag.

Wie gesagt, ein rund um gelungenes Kirmeswochenende, was Freude auf nächstes Jahr macht. Danke an Reiner und sein Team. Ein Dankeschön geht auch an die vielen Helfer, die beim Zeltaufbau und Zeltabbau geholfen haben. Eine ganz tolle Sache. Aber auch ein ganz großes Dankeschön an unsere Feuerwehr, die dafür gesorgt hat, dass der Fackelumzug sowie das Kirmesfeuer ordentlich abgesichert waren.





Gleich zwei Halloweenfeiern gab es im Saalfelder Ortsteil Schmiedefeld. Den Anfang machte der Schmiedefelder Straßenverein Einheit 07 mit seinem Fest im Park in der Straße der Einheit in Schmiedefeld. Das Wetter hatte es nicht gut mit den Organisatoren gemeint und schickte viel Wasser in Richtung Schmiedefeld. Trotzdem fand der Geisterumzug statt und die Veranstaltung war trotz Regens gut besucht. Für Speis und Trank war bestens gesorgt. Kurzgebratenes vom Grill wurde angeboten und natürlich die weltberühmten Suppen des Vereins waren wieder auf der Tagesordnung. In diesem Jahr waren es Kürbissuppe und eine total leckere Soljanka. Es war ein toller Abend, der vielleicht besseres Wetter verdient, hätte aber gut angenommen worden ist.

Ein Dankeschön an die Mitglieder und Helfer des Straßenvereines Einheit 07 sowie an die Kameraden der Feuerwehr Schmiedefeld, die den Geisterumzug abgesichert haben.

Gleich am nächsten Tag ging es weiter im Schwefelloch auf dem Gelände und in den Hallen und Gängen des Schaubergwerkes Morassina. Mit viel Fantasie wurde gruselig das Märchen vom Teufel mit den drei goldenen Haaren der großen und kleinen Besuchern vorgestellt. Hier gaben sich der böse König, der Fährmann und natürlich der Teufel mit den drei goldenen Haaren sowie des Teufels Mutter die Ehre. Allein der Gedanke ließ einen erschauern. Wer natürlich den Teufel überlistet hat und ihm eines oder mehrere goldene Haare stehlen konnte, der wurde am Ende belohnt.

Eine schöne Idee für die zahlreich erschienenen Besucher und vor allem ein Spaß für die Kinder. Mit gruseligen Requisiten, Märchenfiguren und schreckhaften Showeinlagen während des Durchlaufens der farbenprächtigen Märchenwelt unter dem Saalfelder Ortsteil Schmiedefeld hatten alle ihren Spaß. Der Geheintipp mit den frisch gebackenen Waffeln war der Renner. Die Veranstaltung war, wie auch, wie die am Tag davor stattgefundene Halloweenveranstaltung im Park der Straße der Einheit, gut gelungen. Man freut sich auf das nächste Jahr und auch hier ein Dankeschön an den Veranstalter sowie die vielen fleißigen Helfer.



Wie man auf den Bildern sehen konnte, gibt es Vereine im Ort, die sich untereinander helfen. Sei es, dass Schmiedefelder Bürgerinnen und Bürger in mehreren Vereinen Mitglied sind oder es untereinander Absprachen gibt. Das ist eine gute Sache und hilft das Vereinsleben im Ort zu stärken. Nur ist auch in Schmiedefeld der Trend zu sehen, dass die Anzahl der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer immer mehr abnimmt. Es gibt Vereine im Ort, die nur noch auf dem Papier bestehen oder gerade so mit der vorhandenen Mitgliederzahl existieren und es gibt Vereine, die haben noch ein gut geführtes Vereinsleben.

In den letzten eineinhalb Jahren hatte ich versucht, mit den Vereinsvorsitzenden ins Gespräch zu kommen, um die Vereinssituation in Schmiedefeld zu verändern, ich meine damit, sich der derzeitigen Situation anzupassen. Meine Vorstellungen waren, die derzeitigen Vereine unter dem Dach eines Heimat- und Kulturvereines oder ähnlichen, wenn das mit den vorhandenen Vereinsstrukturen übereinstimmt, zu vereinen. Auch gab es Gespräche, dass alle Vereine des Ortsteiles Schmiedefeld an einem Tag im Jahr eine Veranstaltung im Ort gemeinsam organisieren. Leider muss ich sagen, dass hier wenig Aktivität und Interesse seitens der noch vorhandenen Vereine im Ort besteht und ich hier auch niemanden etwas aufzwingen möchte. Meine Aktivitäten in diese Richtung betrachte ich hiermit als beendet und wir lassen vereinsmäßig alles so wie es ist in Schmiedefeld.

Anfang November gab es noch einmal eine Straßenbaustelle in Schmiedefeld. Das Straßenbauamt Mittelthüringen hat noch das Verbindungsstück zwischen der Straße Am Bahnhof und der B281 in Ordnung gebracht. Jetzt ist hier auch eine ordentliche Durchfahrt möglich.





Traditionell zum Volkstrauertag findet in Schmiedefeld der Gottesdienst zur Ehrung der Gefallenen der letzten beiden Weltkriege und natürlich auch der vielen sinnlosen Kriege, die den Weltkriegen folgten. Wie jedes Jahr wurden Bilder und Namen von im Zweiten Weltkrieg gefallenen Schmiedefelder Bürgern gezeigt, die in Endlosschleife über die Zeit des Gottesdienstes auf einer Leinwand zu sehen waren. Oberpfarrer Gerd Fröbel begann den Gottesdienst, wie schon die Jahre zuvor mit dem Musikstück „Highland Cathedral“ von Ulrich Roever und Michael Korb. Ein Musikstück, das musikalisch den Gottesdienst auf dieses wichtige Thema einstimmte. Man gedachte der gefallenen Menschen und rief die Menschheit auf ihre Zwigigkeiten friedlich zu lösen. Krieg ist in der Politik immer der falsche Weg.

Nach dem Gottesdienst begaben sich die Gäste des Gottesdienstes zu den Denkmälern des ersten und Zweiten Weltkrieges. Hier bedankte ich mich für den sehr schönen Gottesdienst von Oberpfarrer Gerd Fröbel.

Ein ganz großes Dankeschön ging auch an das Ehepaar Regina und Henryk Krolak. Beide kümmern sich seit Jahren liebevoll um die beiden Denkmäler. Wenn Schäden und Probleme auftreten oder der Heckenschnitt nicht ordentlich ist, melden sie das sofort. Wunderschön gestalten sie die Bepflanzung der beiden Denkmäler. Es ist immer sehr schön anzusehen, was sie machen.

Danke sage ich auch denjenigen, die sich um die Fotodokumentation gekümmert haben, die man jetzt seit einigen Jahren in der Kirche St. Michael zum Volkstrauertag sehen kann. Hier sind Personen aber auch nur Namen abgebildet, die im Zweiten Weltkrieg gefallen sind. Junge Menschen, viele nur so um die zwanzig Jahre alt, die bestimmt nicht ihren Lebensinhalt darin sahen, auf den Schlachtfeldern der Welt ihr Leben zu beenden. Damit das nicht wieder passieren soll, muss man auch etwas dagegen tun. Ein erster Schritt wäre, solche Veranstaltungen wie diese am Volkstrauertag zu besuchen, um seine Haltung dazu auch öffentlich zu zeigen. Wir hier in Deutschland können froh sein, dass seit 78 Jahren Frieden herrscht. 78 Jahre keine Angst vor gewaltsamen Tod und Zerstörung zu haben. Das ist ein wichtiges Gut, was aber auch ganz schnell verloren gehen kann. Die besten Beispiele haben wir vor der Haustür in der Ukraine, in Israel oder im Kosovo. Zurzeit sehe ich Kräfte am Werk, die es herausfordern, dass ein Gespenst wieder umgehen kann. Das Gespenst des Krieges. Leider auch durch Kräfte begünstigt, die vor Jahren Schwerter zu Pflugscharen schmieden wollten. Deshalb wäre es schön, wenn nächstes Jahr zu dieser Veranstaltung nicht nur ein paar Gäste kommen würden, sondern viele Menschen, die ihren Wunsch zum Frieden öffentlich bekunden.



Am 30.11.2023 fand der zweite Vortrag der Reihe 50 Jahre Ende des Bergbaues in Schmiedefeld statt. Gut besucht war die Veranstaltung. Kein Geringerer als Pfarrer i.R. Hans Jürgen Lange hielt den Vortrag über Bergbau, Geschichten, Traditionen und Schicksale. Wie schon im Vorfeld angekündigt, ist er ein Meister des Vortag halten. Er ließ die Gäste der Veranstaltung an Ereignissen seiner Biografie, der Region, des Lebens der Menschen hier auf der Höhe, die hier mit dem Bergbau lebten sowie regionaler Geschichte teilhaben. Mit viel Wissen und seiner Art die Themen mit witzigen Einlagen zu würzen, fesselte er die anwesenden Gäste mit seinen über zweistündigen Vortrag.

Es war einfach toll und macht neugierig auf den Anfang nächsten Jahr stattfindenden 3. Vortrag. Vielen Dank auch an die gute Bewirtung im AWO - Haus Schmiedefeld.



Am zweiten Dezember hatte die Schmiedefelder AWO zur Adventsfeier eingeladen. Ich gehe gern dorthin, weil es dort immer sehr schön ist und weil auch unsere Seniorinnen und Senioren sehr neugierig auf das Geschehen im Ort sind. So durfte ich, nachdem die Leiterin der AWO Schmiedefeld, unsere Carmen Weigel, die Veranstaltung eröffnet hatte, auch gleich mit meinen Informationen loslegen.

Was auch, denke ich, ganz gut bei den anwesenden Gästen ankam. Auch wenn es nicht nur positive Ereignisse gab, über die ich sprach. Im Anschluss daran saß man bei Kaffee und Kuchen zusammen. Es gab viele schöne Gespräche untereinander. Der Höhepunkt war dann der Auftritt der Meuraer Gesangsgruppe. Sagen muss man, die waren echt gut und die Stunde, die ihr Auftritt dauerte, war gefühlt sehr schnell vorbei. Ich denke, das war nicht ihr letzter Auftritt hier im AWO - Haus Schmiedefeld. Gefreut habe ich mich auch, dass ich an diesem Tage zwei Urgesteine der AWO - Schmiedefeld begrüßen durfte. Zwei Frauen, die von Anfang an hier das kulturelle Leben in Schmiedefeld mitgeprägt und mitgestaltet haben. Unvergessen sind ihre Auftritte in der Laienspielgruppe der AWO, bei der sie viel Spaß und Freude den Menschen gebracht haben. Gemeint sind Marga Seidel und unsere ehemalige Bürgermeisterin Helga Müller. Beide über 90 Jahre alt und immer noch interessiert am kulturellen Leben hier in Schmiedefeld. Ich wünsche beiden viel Gesundheit und das sie noch viele solche schönen Tage erleben dürfen, wie der Tag zur Adventsfeier in der AWO Schmiedefeld.

Schön finde ich auch, wenn man sich zu gewissen Themen im Leben Gedanken macht und diese auch zu Papier bringt. Das hat dieses Jahr auch wieder die Schmiedefelder Seniorin Hannelore Schöbner gemacht und ihre Gedanken in Gedichtform zu den Themen Winter, Weihnachten und den Jahreswechsel beschrieben. Einfach einmal diese Zeilen auf sich einwirken lassen, die zur Veranstaltung vorgetragen und mit viel Beifall bedacht worden sind.

„Die vierte Jahreszeit werde ich genannt.

Als Winter bin ich auch bekannt.

*Mit Sturm und Schnee fege ich durch das Land,
weiß und kalt ist mein Gewand.*

Die Erde schläft in stiller Ruh,

ich decke sie mit meinem weißen Mantel zu.

*Die Vogelschar ist nach Süden gezogen,
kommt im Frühjahr erst wieder geflogen.*

Die Laubbäume stehen kahl im Wind,

Nadelbäume grün noch sind.

*Wir suchen uns den schönsten aus
und nehmen ihn als Weihnachtsbaum mit nach Haus.*

*Lass Eisblumen und Eiszapfen entstehen,
sie glitzern am Fenster und Dach so schön.*

*Mit Eis bedeckt sind Flüsse und Seen,
die Tiere dann zu den Menschen gehen.*

*Weißer Flocken vom Himmel fallen, das ist Schnee.
Es glänzt in der Sonne wie Kristall, die Kälte tut uns weh.*

*Kinder fahren Ski und rodeln vom Hang,
der Schneemann vorm Haus guckt traurig und bang.*

Jede Woche dann eine Kerze brennt.

Die vier Kerzen nennt man Advent.

Am sechsten Dezember kommt der Nikolaus.

Mit Sack und Rute haut er die bösen Kinder aus.

*Am vierundzwanzigsten Dezember ist Heilig Abend,
es ist Stille angesagt.*

Es ist der kürzeste Tag und die längste Nacht.

Unser Weihnachtsbaum strahlt im hellen Licht.

Ein jeder vor der heiligen Krippe sitzt.

In Jerusalem zogen zwei durch das Land.

Man hat sie Maria und Josef genannt.

Kamen in Bethlehem in einen Stall.

Die Sterne leuchten hell und überall.

Es wurde ein Kindlein geboren auf Heu und Stroh.

Maria und Josef, sie waren so froh.

Jesus hat man ihn genannt. Er ist in der Welt als Gott bekannt.

Die Schäfer haben ihn bewacht. Es war die stille heilige Nacht.

Am heiligen Abend war dies geschehen.

Ein Chor von Engeln konnte es sehen.

Die Glocken läuten auf der ganzen Welt.

Frieden auf Erden haben sie bestellt.

Der Weihnachtsmann fährt von Haus zu Haus.

Er bringt Geschenke und teilt sie aus.

Sie liegen dann unterm Weihnachtsbaum.

Es ist wie jedes Jahr ein fröhlicher und schöner Traum.

Die Familie sitzt beisammen

und Weihnachtslieder sie sangen.

Pfefferkuchen, Stollen und Plätzchen geben einen tollen Duft.

Der Geruch von Glühwein und Bratapfel zieht durch die Luft.

Gänse-, Hasen- und Entenbraten riecht man im ganzen Haus.

Wir machen den schönsten Festtagsschmaus daraus.

Noch einen Feiertag habe ich aufzuweisen.

*Er soll Silvester heißen.
Da stoßen wir an auf das neue Jahr.
Was, 2024 ist auch schon da?
Die Glocken läuten, die Uhren stehen auf zwölf.
Dies passiert auf der ganzen Welt.
Der Präsident die Neujahrsansprache hält.
Fasching ist eine närrische Zeit.
Das halte ich Euch im Februar bereit.
Am 21. März wird der Winter vertrieben.
Da kommt der Frühling. Der will blühen und sprießen.“*

Hannelore Schöbner



Ich wünsche Ihnen / Euch eine
schöne Adventszeit. Ein schönes
und vor allem friedliches Weihnachtsfest
sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2024.



Bleiben Sie gesund.

Ihr / Euer Ortsteilbürgermeister
Ulrich Körner

Beschluss des Ortsteilrates Schmiedefeld am 13. November 2023

Beschluss-Nr.: OR/105/2023

Der Ortsteilrat Schmiedefeld beschließt folgende Termine für die Ortsteilratssitzungen 2024:

Termine:

1. 22.01.2024
2. 15.04.2024
3. 05.08.2024
4. 11.11.2024

Aktuelles

Ein herzliches Dankeschön

Zum Volkstrauertag am 19.11.2023 konnten wieder zwei Gestecke am Kriegerdenkmal, gespendet durch unseren Ortsbürgermeister, niedergelegt werden. Es sind auch ebenfalls Spenden durch Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde eingegangen.

Dank dieser Spenden sind die beiden Denkmale über das ganze Jahr in einem ordentlichen Zustand und können auch im Jahr 2024 bepflanzt werden.

Es ist uns ein Bedürfnis, all die Spender namentlich zu nennen.

Familie Ulrich Körner	Herr Hans-Gerd Walther
Familie Harald Hetzer	Familie Fritz Witzmann
Frau Carmen Mücke	Frau Elfriede Lindauer
Herr Harald Lindauer	Frau Grete Wagner

Die ehrenamtlichen Denkmalpfleger
Familie Krolak

Schulförderverein Regelschule Lichte und Grundschule Schmiedefeld

Danksagung



Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende entgegen. Auf diesem Wege möchte sich der Schulförderverein der Regelschule Lichte und der Grundschule Schmiedefeld beim Lehrpersonal, den Eltern, den Sponsoren sowie den Schülerinnen und Schülern für die gute Zusammenarbeit bedanken.

*Wir wünschen allen ein schönes
und vor allem friedliches Weihnachtsfest
sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2024.*

Bleiben Sie / bleibt gesund.

Klassentreffen des Jahrganges 1948 - 1949

Die Zeit vergeht, man kann es kaum glauben. 10 Jahre sind nun schon wieder vergangen, als wir das letzte Treffen feierten. Wir haben beschlossen, es in die Tat umzusetzen und so haben wir uns am 23. September 2023 in Lippelsdorf, an der Porzellanfabrik Wagner und Apel, getroffen.

Begrüßt wurden wir ganz herzlich vom Seniorchef Herrn Hans Seibert und seiner Tochter Regina, welche für uns ein wunderschönes Programm zusammengestellt hatten. Die Führung durch den gesamten Betrieb war sehr lehrreich und für viele von uns totales Neuland. Es hat richtig Spaß gemacht. Nach einer gemütlichen Kaffeerunde im alten Brennofen sowie einen kleinen Likör zum Abschluss ging es dann weiter zum Hotel am Kleeberg. Auch dort wurden wir mit Höflichkeit, gutem Essen und Trinken versorgt. Mit viel Gesprächsstoff und lustigen Gesellschaftsspielen ließen wir den Abend dann ausklingen. Für uns alle war es ein schöner Tag und wir nahmen viele Erinnerungen mit nach Hause.

Zum Schluss nochmal ein besonderes Dankeschön an Hans Seibert und seine Tochter sowie an das Personal des Gasthauses vom Hotel Kleeberg in Lichte.

Wir treffen uns bestimmt im nächsten Jahr wieder.

Doris Gräf, Schmiedefeld

Stiftung Morassina

Rückblick auf Halloween 2023

Unsere Halloween-Party am 29. Oktober war sehr gut besucht, trotz des schlechten Wetters. In diesem Jahr haben wir uns dem Märchen „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ angenähert und haben diese Geschichte auf schaurige Weise, im Bergwerk, lebendig werden lassen. Die Gäste aus nah und fern waren begeistert.



Nach einem tollen und gruseligen Abend, mit fantastischen Kostümen und Verkleidungen, bleiben uns hier und heute nur noch Worte des Dankes.

Wir danken allen kleinen und großen Gästen für ihr Kommen und für ihren Besuch unserer „lebenden Geisterbahn“ im Berg. Besonders danken wir dem Feuerwehrverein Schmiedefeld e.V. für die tatkräftige Unterstützung.

Ein großer Dank geht ebenfalls an die vielen helfenden Hände, vor und hinter den Kulissen, ohne die es einfach nicht geht.

Wir freuen uns jetzt schon auf unsere nächste **Halloween-Party**. Sie wird wahrscheinlich am Sonntag, **27. Oktober 2024** stattfinden.

Winteröffnungszeiten im Schaubergwerk Morassina

Zwischen dem 01.12.2023 und dem 21.03.2024 hat das Schaubergwerk Morassina geänderte Öffnungszeiten. Wir sind von Mittwoch bis Montag jeweils von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr für unsere Gäste da.

1. Führung:	11:30 Uhr
2. Führung:	13:30 Uhr
Heilstollen:	12:30 Uhr - 14:30 Uhr

Wenn Sie sich zur Führung im Vorfeld anmelden, über unser Online-Buchungsportal auf www.morassina.de oder per Telefon, freuen wir uns sehr. Es erleichtert uns die Planung.

Der Schließtag in dieser Zeit ist der Dienstag, außer in den Schulferien.

Weitere Schließtage sind 24.12., 25.12., 26.12., 31.12., 01.01.2024.

Zwischen dem 08.01.2024 und dem 21.01.2024 halten wir Betriebsruhe und das Bergwerk ist vollständig geschlossen.



Weihnachtsgrüße



Die Stiftung Morassina wünscht allen Mitarbeitern, Freunden, Förderern und Stiftern ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Stiftung Morassina
Schwefelloch 1, 07318 Saalfeld OT Schmiedefeld
036791-61577
info@morassina.de / www.morassina.de

2. 02.05.2024
3. 22.08.2024
4. 14.11.2024

Aktuelles

Vorweihnachtszeit in Wittgendorf

Wir - die Bastelfrauen aus Wittgendorf - waren auch in diesem Jahr wieder aktiv. Mal mehr, mal weniger, je nachdem wie jeder Lust hatte, sich mit uns mittwochs 18:30 Uhr zu treffen. Wir haben uns auf die Fahne geschrieben, Dorf-Deko für den Ortsteil Wittgendorf herzustellen. Das bringt einfach Farbe ins Dorf und ist für die „Durchfahrenden“ ein Hingucker. Aber es gibt auch mal Abende, wo einfach nur gequatscht wird und es wird auch mal diskutiert und gestritten, das bleibt natürlich nicht aus. Und da möchten wir wieder mal ansprechen, dass wir offen sind für alle, die sich interessieren, mal bei uns reinzuschauen.

Für 2024 haben wir jetzt schon tolle Ideen fürs Dorf, die wir in der bewährten Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrverein gern umsetzen möchten. Wir sind sehr dankbar dafür, dass uns neben dem Verein auch der Ortsteilrat Wittgendorf jedes Jahr bei den beantragten Fördermitteln der Stadt Saalfeld zur Ortsteilförderung berücksichtigt. Das hilft uns sehr.

Aber zurück zur Dorf-Deko: Wir möchten uns bei der Bastelarbeit natürlich weiterentwickeln, damit immer wieder was Neues entsteht und Altbewährtes mit neuen Ideen kombiniert wird. Deshalb gibt es dieses Jahr zur Vorweihnachtszeit zum Weihnachtsmann und Wichtel auch eine Weihnachtsfrau. Und dass in diesem Jahr am 1. Advent Schnee lag, macht die Deko noch magischer.



Wir wünschen allen Wittgendorfern, den Ortsteilbewohnern drumherum und den Saalfeldern eine wundervolle Vorweihnachtszeit, besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins Neue Jahr.

Im Namen der Bastelfrauen
Sandra Beyer
Karin Pabst

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste Döschnitz

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich euch: Freuet euch! Der Herr ist nahe! *Philipp 4,4,5*

Sonntag, 24. Dezember 2023

18:00 Uhr Heiliger Abend - Christvesper mit Krippenspiel

Sonntag, 31. Dezember 2023

10:00 Uhr Silvester mit Abendmahlsfeier

Eine besinnliche Adventszeit und ein friedvolles, frohes Weihnachtsfest wünscht Ihr Pfarrerehepaar Fröbel.

Tel.: 036730 2 25 05

kirchspiel-doeschnitz.org

kirchspiel-doeschnitz@macbay.de

Impressum

Saalfelder Höhen Panorama – Informationsblatt für die Ortsteile Wittgendorf, Reichmannsdorf, Schmiedefeld und Saalfelder Höhe

Herausgeber und Redaktion: Stadtverwaltung Saalfeld/Saale, Kommunikation und Marketing, Markt 1, 07318 Saalfeld, E-Mail: presse@stadt-saalfeld.de; ortsteile@stadt-saalfeld.de
Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verlagsleiter: Mirko Reise **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Jens Sittig, erreichbar unter Tel.: 0151 17432911, E-Mail: j.sittig@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Yasmin Hohmann - Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Erscheinungsweise:** In der Regel monatlich; im Ortsteil Saalfelder Höhe kostenlos an alle Haushaltungen; im Ortsteil Wittgendorf kostenlose Auslage zur Mitnahme im Feuerwehrhaus, Wittgendorf Nr. 46; im Ortsteil Reichmannsdorf kostenlose Auslage zur Mitnahme im Erlebniszentrum „Rotschnabelnest“, Goldgräberstraße 93; in Schmiedefeld kostenlose Auslage zur Mitnahme in der Tourist-Information, Schmiedefelder Str. 35. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,00 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Stadt- und Kreisbibliothek

Die Zweigstelle Schmiedefeld ist bis Mittwoch, 13. Dezember 2023 geöffnet. Vom 14. Dezember 2023 bis 06. Februar 2024 bleibt sie geschlossen.

Ab Mittwoch, 7. Februar 2024 ist die Zweigstelle Schmiedefeld wieder für die Leser geöffnet.

Wir wünschen unseren Lesern ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Weitere Informationen unter
www.stadt-saalfeld.bibliotheca-open.de

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste in Schmiedefeld

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich euch: Freuet euch! Der Herr ist nahe! *Philipp 4,4,5*

Sonntag, 24. Dezember 2023

15:30 Uhr Heiliger Abend - Christvesper mit Krippenspiel

Montag, 1. Januar 2024

14:00 Uhr Neujahr

Eine besinnliche Adventszeit und ein friedvolles, frohes Weihnachtsfest wünscht Ihr Pfarrerehepaar Fröbel.

Tel.: 036730 2 25 05

kirchspiel-doeschnitz.org

kirchspiel-doeschnitz@macbay.de

Wittgendorf

Informationen

Beschluss des Ortsteilrates Wittgendorf vom 9. November 2023

Beschluss-Nr.: OR/093/2023

Der Ortsteilrat Wittgendorf beschließt folgende Termine für die Ortsteilratssitzungen 2024:

Termine:

1. 08.02.2024

Winterliche Weihnachtszeit - Impressionen



